

In diesem Band werden pädagogisch bedeutungsvolle Sachverhalte und Objekte in den Blick genommen und auf übergreifende pädagogische Probleme und unterschiedliche Sichtweisen hin reflektiert. Dies führt jedoch nicht zu immer neuen Vergewisserungen über pädagogische Tatbestände, sondern zur Destruktion selbstverständlicher Wahrnehmungs- und Interpretationswelten und zur Freilegung bisher unentdeckter Schichten und Facetten der Wirklichkeit. Einer der wesentlichen Anreger auf diesem Felde einer exakten, phantasiereichen und vielfach destruierenden pädagogischen Interpretation ist Klaus Mollenhauer. Beispiele des Auflesens und phantasiereichen Betrachtens verschiedenartigster Kulturprodukte bilden in den Erkundungen dieses Bandes einen besonderen Akzent. Wenn an die Stelle der umfassenden Erziehungstheorien die Entdeckung des einzelnen Bildes, die Analyse von Kunstwerken tritt, oder der Logozentrik einer didaktischen Theorie das nomadisierende Erzählen gegenübersteht, das mal hier, mal dort aus den Blüten der Kulturgeschichte pädagogischen Nektar saugt, dann sind dem weniger allgemeine pädagogische Handlungsmaximen zu entnehmen als Anregungen für das eigene produktive pädagogische Betrachten.